Zeitschrift: Frauezitig: FRAZ

Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich

Band: - (1988-1989)

Heft: 25

Rubrik: Notizen zur Szene

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Dass Frauen die alten Zöpfe abschneiden, ist hinlänglich bekannt, dass sie dies aber mit selbstgebackenen Zöpfen tun, ist neu. **Marianne Dahinden**, erste Friedensrichterin in der Stadt Zürich, hat ihre Wahlkampagne mit Zöpfen bestritten, die sie auf der Strasse verteilte. Und: sie hat gewonnen. Frau merke also: Mit Findus, Sprüngli oder Party-Service kommt ihr in der Politik nicht weit – Selbstgebackenes ist Trumpf!



Seit einiger Zeit werden die Frauen in der Kanzlei-Disco vom Donnerstag angemacht, nicht etwa nur verbal, sondern ziemlich handfest. So brach am 3. Dezember der Szenetyp M. einer Frau die Nase und drohte, alle Frauen zu vergewaltigen. Die Kanzlei-Frauen machen Rabbatz, nun werden sie in der WOZ von äusserst mutigen Leserbriefschreibern belächelt. Ach wie gut wir doch unsere Genossen erzogen haben!

Weit in der Politik hats **Fatima Heussler** gebracht, und dies mit unseren Stimmen. Nach der Zischtigsclub-Sendung über Taten statt Worte musste ich mich allerdings fragen, ob die gute Fatima sich nicht in der Partei geirrt hat. Ihr Blech über die herzigen Kinderlein und wieviel die doch einer Mutter geben, viel mehr als jede Karriere, die Männer sollten dies doch auch mal merken, sie seien nur noch nicht auf den Geschmack gekommen usw usf. tönte wenig nach «FrauenMachtPolitik», eher schon nach den alten drei K.s: Kinder, Küche, Kirche. Wer weiss, vielleicht hat ja die CVP ein offenes Ohr.

Achtung: MUFF gibt es jetzt nicht nur in de FRAZ Nr. 24, sondern in Wirklichkeit. Mitte Dezember wurde das Musikatelier für Frauen – MUFF an der Monbijoustrasse 70 in Bern eingeweiht.

Alle Medien haben ihre Sexberaterinnen. Das **LoRa** will da nicht zurückstehen, und soll geheime Verhandlungen mit **Marta Schöpfer** aufgenommen haben. Wir sind mal gespannt.

Nicht angemacht werden die Frauen in der Disco Nautic in Zürich, sie sind dort nämlich jeden Sonntag unter sich. Der Schlaumeier Happy ist auf die Idee gekommen, dass auch Frauen mit Frauen..., und dass sich daraus ein gutes Geschäft machen lässt. Wie dem auch sei, gewisse FRAZen stecken ihr ganzes Taschengeld in den Nautic Club. Und siehe da: Frau trifft dort auf Prominenz. So tauchen gewisse Stars aus der JournalistInnenszene plötzlich mit Freundin auf, wer hätte das gedacht. Wer sehen will, muss halt hingehen oder am Dienstag an die Redaktionssitzung kommen, da wird immer das Neuste berichtet.

«Wir sind halt Profis», verkündete Alice Schwarzer anlässlich unserer gemeinsamen Jubiläumsfeier in der Roten Fabrik, «bei uns werden alle Beiträge honoriert.» Nicht honoriert worden sind jedoch all jene Beiträge, die **FRAZ-Redaktorinnen** der **EMMA** auf Anfrage von Alice Schwarzer geschickt haben. Denn: Obwohl die Artikel schon seit Juni in Köln sind, ist keiner je gedruckt worden, mehr noch: Die Frauen haben überhaupt keine Reaktion von den EMMA-Redaktorinnen erhalten. Andere Artikel von Schweizerinnen sind sogar seit über einem Jahr hängig, ohne dass den Frauen Bescheid gegeben wurde. Ist das die berühmte Professionalität der Alice Schwarzer? Jedenfalls kennen wir kein bürgerliches Medium, das mit verlangten Artikeln so umgeht.



Emanzipation

Die Zeitung für die Sache der Frau

- kämpferisch, informativ, unterhaltend
- kämpft gegen die Diskriminierung der Frauen
- berichtet über die Frauenbewegung
 erscheint 10× im Jahr mit 28 Seiten
- erscheint iox im Jahr mit 28 Sei

Einzelnummer Fr. 2.8 Abonnement Fr. 25.– Unterstützungsabo Fr. 35.– Solidaritätsabo Fr. 50.–

Vorname:

Adresse:

Unterschrift:

Einsenden an: Emanzipation

4007 Basel



Das Rote Heft

eine Zeitschrift für Frauen und für Männer, die bei Spray nicht nur an Haare denken.

Jahresabo: Ich möchte Das Rote Heft regelmässig lesen.

11 Nummern zu Fr. 28.- pro Jahr 🗆

Gratis-Abo: Ich möchte Das Rote Heft näher kennenlernen.

Bitte schickt mir Das Rote Heft während drei Monaten gratis zu.

Talon einsenden an: Administration Das Rote Heft Ursula Majhensek, Gehrenholzstrasse 14, 8055 Zürich, Tel 01 463 16 27

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:



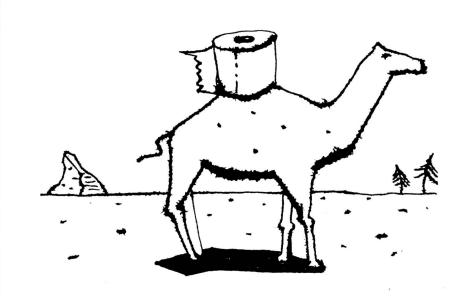
Weihnachten bis 8. März

4/87 9. Jahrgang DM 4.—

LesbenStich

Mittel- und Südamerika

Information und ein Probeheft gegen zwei internat. Postwertzeichen 1000 Berlin 36 Postfach 360549 Warnung des Bundesamtes für Männerfragen: Die WoZ kann Ihr Rollenverhalten gefährden.



Nur ein Kamel geht meilenweit für eine WoZ: (01) 363 02 02.